Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 35.

(Nr. 10230.) Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und den Instanzenzug für Streitigkeiten, welche nach reichsgesetzlicher Vorschrift im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden sind. Vom 29. August 1900.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

verordnen auf Grund des Gesetzes zur Ergänzung des §. 7 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, vom 27. April 1885 (Gesetz-Samml. S. 127), was folgt:

§. 1.

Die nach §. 26 Abs. 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. von 1900 S. 585), §. 29 Abs. 1 und 2 und §. 31 Abs. 2 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft (Reichs-Gesetzbl. von 1900 S. 641), §. 11 Abs. 1 und 2 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. von 1900 S. 698) sowie §. 30 Abs. 2 und §. 156 Abs. 1 und 2 des See-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. von 1900 S. 716) im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheidenden Streitigkeiten unterliegen der Entscheidung des Bezirksausschusses.

Gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses ist nur das Rechtsmittel der Revision zulässig.

§. 2.

Im §. 1 der Verordnung vom 9. August 1892 (Gesetz-Samml. S. 239) werden die Worte „§. 5 Abs. 8 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 (Reichs-Gesetzbl. S. 69)" und im §. 1 der Verordnung vom 26. Juli 1886 (Gesetz-Samml. S. 213) die Worte „§. 12 Abs. 1 und 2" gestrichen.

Die Verordnung vom 23. März 1888 (Gesetz-Samml. S. 73) wird aufgehoben.

Ausgegeben zu Berlin den 8. September 1900.

§. 3.

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1900 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 29. August 1900.

(L. S.) Wilhelm.

Zugleich für den Minister des Innern:

Frhr. von Hammerstein. Brefeld.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.